

Schnecken - Ungebetene Besucher im Garten

Schnecken im Garten lassen jeden Gärtner verzweifeln. Das Gemüse und die Blumen, die man gepflanzt und mit viel Liebe gepflegt hat, werden oft über Nacht von den unbeliebten Nacktschnecken verspeist.



Was kann gegen Schneckenplage tun?

Die gute Nachricht: Schnecken vertragen keine Kälte und konnten somit den Winter nicht überleben. Die schlechte Nachricht: Sie sorgen vor und legen hunderte Eier in die Erde, unter Blumentöpfe, oder an anderen geschützten Plätzen ab. Der Hobbygärtner sollte im Herbst unter jedem Schlupfwinkel nach Schneckeneiern suchen. Man kann sie entweder der Sonne aussetzen und so den Vögeln zum Fressen vorsetzen oder auf dem Kompost mit frischem Rasenschnitt geben. Durch die Hitzebildung des Rasens überleben die Schneckeneier nicht lange. So kann man die Vermehrung der Nacktschnecken im nächsten Jahr etwas reduzieren.

Schneckenzäune errichten



Es gibt viele Methoden, die Schnecken zu bekämpfen. Mit einem 40 cm hohen Schneckenzaun kann man Beete sehr gut gegen Schnecken schützen. Schneckenzäune haben an der Oberkante einen 45 Grad Winkel, den sie nicht überwinden können.

Schneckenkorn gezielt einsetzen

Wenn die Plage wirklich groß ist, hilft nur mehr das Schneckenkorn. Im Interesse des Naturschutzes sollte man Schneckenkorn mit Eisen III-Phosphat, das im Boden zu Eisen und Phosphat abgebaut wird, streuen. Schnecken fressen das Korn und binnen kurzer Zeit vergeht ihnen der Appetit und sie ziehen sich mit einer tödlichen Magenverstimmung unter die Erde zurück. Dieses Schneckenkorn schadet weder Regenwürmern, Laufkäfern, Igel, noch anderen Tieren und ist sogar für den biologischen Landbau zugelassen.

Tipp: Verteilen Sie im zeitigen Frühjahr das Schneckenkorn über den ganzen Garten. Das Nahrungsangebot der Schnecken ist zu dieser Jahreszeit noch gering und man kann damit die Population deutlich senken.